

Inklusion und Repräsentation von Menschen mit Behinderung in politischen Strukturen stärken

Beschlussvorschlag

Die Kreismitgliederversammlung des Kreisverbandes Stormarn von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschließt:

1. Grundsatzpositionierung

Der Kreisverband bekennt sich dazu, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung – insbesondere auch mit nicht sichtbaren und kognitiven Behinderungen – aktiv zu fördern und weiter auszubauen. Ziel ist es, den Zugang zu politischen Ämtern, Mandaten und innerparteilichen Funktionen möglichst barrierearm und inklusiv zu gestalten.

2. Repräsentation auf Wahllisten stärken

Der Kreisverband setzt sich dafür ein, dass bei zukünftigen Aufstellungen von Wahllisten, insbesondere zur Landtagswahl Schleswig-Holstein 2027:

- Menschen mit Behinderung aktiv angesprochen, ermutigt und unterstützt werden,
- ihre Perspektiven sichtbar eingebracht werden,
- und ihre Kandidaturen angemessen berücksichtigt werden.

Der Kreisvorstand nimmt hierzu Kontakt zum Vielfaltsrat auf, entwickelt gemeinsam mögliche Maßnahmen und stellt diese der KMV vor.

3. Faire und barrierearme Auswahlverfahren

Innerparteiliche Auswahl- und Aufstellungsverfahren sollen so gestaltet werden, dass sie möglichst barrierearm, transparent und diskriminierungssensibel durchgeführt werden. Ziel ist es, allen Interessierten eine faire und nachvollziehbare Beteiligung zu ermöglichen.

4. Weiterentwicklung barrierearmer Parteiveranstaltungen

Der Kreisverband arbeitet kontinuierlich daran, Parteiveranstaltungen möglichst zugänglich und inklusiv zu gestalten.

Dabei werden insbesondere berücksichtigt:

- Barrierefreiheit im Sinne des § 4 BGG

- verständliche Kommunikation (klare Abläufe, nachvollziehbare Strukturen, verständliche Unterlagen)
- gute Rahmenbedingungen (klare Moderation, nachvollziehbare Zeitplanung)
- frühzeitige Bereitstellung von Informationen
- individuelle Unterstützungsbedarfe (z. B. Begleitpersonen, Nachteilsausgleiche)

Bei Bedarf kann fachliche Beratung, beispielsweise durch den Landesvielfaltsrat, hinzugezogen werden.

5. Zusammenarbeit auf Landesebene

Der Kreisverband strebt eine enge Zusammenarbeit mit dem Vielfaltsrat und weiteren Gremien auf Landesebene an, um die Weiterentwicklung von Inklusion innerhalb der Partei aktiv zu unterstützen.

6. Vielfalt mitdenken

Der Kreisvorstand wird beauftragt, die unter den Punkten 1 bis 5 genannten Maßnahmen im Kreisverband als Gesamtvorstand zu begleiten und umzusetzen. Innerhalb des Kreisvorstands wird das Aufgabenfeld Inklusion und Vielfalt verbindlich einem Vorstandsmitglied als Ressort zugeordnet. Dieses Vorstandsmitglied übernimmt die federführende Verantwortung für das Themenfeld, koordiniert die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen und bringt deren Weiterentwicklung regelmäßig in die Arbeit des Gesamtvorstands ein.

Begründung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen programmatisch für Inklusion, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Teilhabe. Der Kreisverband Stormarn möchte diese Werte auch innerhalb der eigenen Strukturen weiter stärken.

Menschen mit Behinderung sind in politischen Gremien bislang noch nicht in dem Maße vertreten, wie es ihrem Anteil in der Gesellschaft entspricht. Gleichzeitig bestehen in der Praxis teilweise noch Hürden, etwa durch komplexe Abläufe, eingeschränkte Zugänglichkeit oder fehlende Ansprache.

Ziel dieses Antrags ist es, bestehende Strukturen schrittweise weiterzuentwickeln und Beteiligung zu erleichtern. Barrierearme Prozesse und verständliche Kommunikation verbessern die Teilhabe für alle Mitglieder.